

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 3/ 14. Jahrgang

Zeitung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet

48. Ausgabe November 2012

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger,

das kommende Jahr 2013 ist ein Wahljahr! Und wir leiten es mit den Landtagswahlen am 20. Januar ein. Was Braunschweig, unsere Region und Niedersachsen betrifft, finde ich, dass es wieder sozial und gerecht zugehen muss!

Die schwarz-gelbe Landesregierung hat in



den letzten 10 Jahren mit Zustimmung der Braunschweiger CDU-Abgeordneten insbesondere in der Bildungs-, Sozial-, und Innenpolitik schwere Fehler zu Lasten von Eltern und Kindern, Studierenden, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Senioren begangen.

Die Einführung von Studiengebühren, die mangelnde Unterstützung beim Ausbau der Kinderbetreuung, das Behindern weiterer Gesamtschulen oder der Abbau der Polizeipräsenz in unserer Stadt stellen nur einige Fehlentwicklungen dar. Und seit dem Streit um den Sitz im Verwaltungsrat der Landessparkasse oder die Diskussion um die Bildung einer Region ist klar: Braunschweig hat kein Gewicht in der jetzigen Regierung!

Mit meiner Kandidatur im Wahlkreis 1, Braunschweig-Nord, möchte ich das ändern! Ich will Ihre Interessen – aller Braunschweigerinnen und Braunschweiger – in Hannover vertreten und mich vor allem für folgende Punkte einsetzen:

- *Stärkung Braunschweigs und der Region*
- *Abschaffung von Studiengebühren*
- *Längeres gemeinsames Lernen*
- *Ausbau der Kinderbetreuung*
- *Einführung von Mindestlöhnen*
- *Solidarische Pflege- & Gesundheitsversorgung*

Deshalb bin ich UNTERWEGS FÜR DEN WECHSEL und bitte Sie mich dabei zu unterstützen.

Herzlichst Ihr

C. Pantazis

Ringgleis Planung



Auf dem Foto begrüßt Bezirksbürgermeister Uwe Jordan, helle Hose Bildmitte, den Leiter des Fachbereichs Stadtgrün Herrn Günther, hellbraune Jacke rechts, und die Anwesenden Vertreter des Kleingartenvereins Triangel sowie die Bezirksratsmitglieder vor dem Gartenverein in Riddagshausen.

■ Am Freitag, den 2. November, trafen sich Vertreter des Stadtbezirksrates Östliches Ringgebiet und der Stadtverwaltung zu einem Termin vor Ort mit Pächtern des Kleingartenvereins Triangel.

Anlass für das Treffen sind die Planungsvorschläge für den Ausbau des Ringgleises im Abschnitt zwischen Georg-Westermann-Allee und Gliesmaroder Straße. Eine Planungsvariante sieht vor, den neuen Rad/Fußweg in diesem Bereich östlich der Bahnlinie entlang, durch den KGV Triangel, zu führen. In diesem Fall wäre es aus Sicht der Kleingärtner zum einem mit der Ruhe dort vorbei und zum anderen würden einige Gärten auch ein erhebliches Stück an Fläche verlieren. Herr Günther,

Leiter des Stadtbereichs Stadtgrün, stellte jedoch klar, dass der Ausbau des Ringgleises auf jeden Fall im Einvernehmen mit den betroffenen Kleingärtnern betrieben werden soll und nicht gegen ihren Willen Grundstücke enteignet würden. Wenn die Trassenführung des Ringgleises durch den KGV also dort keine Zustimmung findet, wird nach einer anderen Variante gesucht werden. Z.Zt. sind aber für den östlichen Abschnitt des Ringgleises noch nicht einmal konkrete Planungen in Sicht, weil erst das größere Problem, die Anbindung des südlichen Abschnitts an den östlichen gelöst werden muss. Das betrifft bahneigene Brückenbauwerke und wird noch Jahre in Anspruch nehmen.

ps

Klinterklater per E-Mail

■ Falls Sie Ihren Klinterklater gerne regelmäßig erhalten möchten, besteht ab sofort die Möglichkeit, die Online-Ausgabe der Zeitung per E-Mail im PDF Format zu bekommen. Schicken Sie einfach eine E-Mail an:

Peter.Strohbach@gmx.de mit der Bitte, in den E-Mail-Verteiler des Klinterklater Östliches Ringgebiet aufgenommen zu werden.

Die nächste

Bezirksratssitzung:

Mittwoch, 21. November

Ort:

Beginn: 19.00 Uhr

Zu Beginn jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde.

Im Internet finden Sie Infos unter:
[www.braunschweig.de/Politik&Verwaltung/Politik/Stadtbzirksräte/Stadtbezirk 120,](http://www.braunschweig.de/Politik&Verwaltung/Politik/Stadtbzirksräte/Stadtbezirk_120)
 Östliches Ringgebiet

Problemzone Stadtpark



Die neuen Betreiber des Stadtparkrestaurants sorgten diesen Sommer bei vielen Bürgern für Verdruss, indem sie u.a. auf dem Freigelände im Park einen Toilettenwagen und einen Verkaufswagen aufstellten. Beide Wagen waren auch nach der Biergartensaison noch nicht wieder entfernt worden.

Bei einem Ortstermin am 2. November mit Vertretern des Bezirksrates und der Verwaltung wurde die Problemlage erörtert. Von der Verwaltung war immerhin zu erfahren, dass die beiden Anhänger noch zeitnah vor dem Winter aus dem Park entfernt werden sollen. Mal sehen, ob im nächsten Jahr eine konstruktivere Zusammenarbeit zwischen den Pächtern und den Bürgervertretern möglich ist.

Auf der Suche nach einem Container-Standplatz

Auf der Humboldtstraße musste nach einem neuen Stellplatz für die Wertstoffcontainer gesucht werden die vor den Bauarbeiten an der Ecke Kasernenstraße gestanden hatten. Mitglieder des Stadtbezirksrates und der Stadtverwaltung sowie von Alba trafen sich daher am 6. Juni zu einem Ortstermin auf der Humboldtstraße. Was sich vielleicht sehr einfach anhört, ist in der praktischen Umsetzung allerdings recht schwierig. Um die Container leeren zu können, braucht z.B. Alba ausreichend Platz über den Containern um sie anheben zu können, so dass Standplätze unter Bäumen ausscheiden. Weiter gibt es auch noch diverse Abstandsregeln zu Gebäuden



zu beachten, die maximale Entfernung zum nächsten Containerstandort, verkehrstechnische Bedenken, der Wegfall von Parkplätzen, Einfahrten usw. Die Container (nur Verpackung und Papier nicht Glas) stehen jetzt auf dem Hagenring Ecke Humboldtstraße. Die nächste Änderung wird 2014 erfolgen, wenn die gelbe Tonne eingeführt wird.

Ehrung fürs Ehrenamt

Anlässlich des Treffens der Vereine und Verbände des Östlichen Ringgebietes am 29.6. im Vereinsheim der Freien Turner, wurde auch in diesem Jahr wieder der Preis für ein Ehrenamt vergeben. Der Bezirksrat Östliches Ringgebiet hatte Frau Gislinde Schulze ausgewählt, weil sie in ihrem Ehrenamt als Schriftführerin des KGV Nußberg auch Zivilcourage gezeigt hatte. 2011 wurde festgestellt, dass in der Gartenkantine in den Wintermonaten NPD-Aktivisten Feiern abgehalten hatten. Der Verein wehrte sich gegen diese unerlaubte und unerwünschte Nutzung. Frau Schulze stand mit ihrer Telefonnummer auf der



Auf dem Foto v.l.: Hans-Otto Klein, 1. Vorsitzender des KGV Nußberg, Gislinde Schulze und Bezirksbürgermeister Uwe Jordan.

Homepage des KGV und bekam einen Drohanruf. Nach dem ersten Schock und Rückzugsgedanken beschloss sie, standhaft zu bleiben. "Ich kusche nicht!" sagte sie. Gratuliert hat ebenfalls der 1.Vors. Hr. Hans-Otto Klein.



wir kümmern uns...

Schier & Schier GbR

Hausverwaltung und Immobilien
 verwalten • vermieten • vermitteln

www.schier24.de Tel. 0163 33 22 24 0



WEINBERG
 Wein & Whisky

Wein und Whisky

Rum und Cognac

Bier aus Großbritannien

Cider aus England und Irland



WEINBERG • HuFon: 0531 - 33 55 33 18106 Braunschweig • Fon: 0531-33 55 33
 Montag bis Freitag Uhr bis 14.00 Uhr 00 Uhr • Samstag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

info@weinberg-bs.com • www.weinberg-bs.de

Sanierung Roonstraße und An der Paulikirche

■ In der Bezirksratssitzung am 26. September ging es hoch her. Streitpunkt war ein Vorschlag der Verwaltung auf der Roonstraße im Bereich zwischen Wachholtzstraße und Wilhelm-Bode-Straße zwei Parkplatzflächen zu opfern und darauf mehrere Fahrradständer zu setzen. Die Verwaltung schlug vor, dies auf der Nordseite der Roonstraße zu tun, der Bezirksrat entschied sich letztlich aber für die Südseite, weil es dort durch den fehlenden Zugang zu den Hinterhöfen einen größeren Bedarf an Fahrradständern gibt. Mit einer Stimme Mehrheit wurde die Variante gewählt auf der Südseite am östlichen Ende zwei nebeneinanderliegende Stellflächen



Die Roonstraße am 1. November 2012

mit Fahrradständern zu versehen. Herr Pottgießer von der Verwaltung stellte klar, dass es sich hierbei um eine kleinere Baumaßnahme handelt die jederzeit auch wieder rückgängig gemacht werden kann, sollte sie sich in der Praxis nicht bewähren. Die Minderheit der Abstimmenden hätte es nämlich gerne gesehen, die Fahrradständer auf zwei Parkstände, einen weiter westlich Richtung Wachholtzstraße zu verteilen, um auf diese Weise einen weiteren Durchgang von der Straße zu den Wohnhäusern zu erhalten. Einige anwesende Anwohner machten ihrem Unmut darüber Luft, dass nicht einfach sie gefragt wurden, wie sie es gerne hätten, sondern stattdessen die Bezirksratsmitglieder die Diskussion führten. Hierzu sei bemerkt, dass die Bezirksratsmitglieder gewählte Volksvertreter aller Bewohner des gesamten Östlichen Ringgebietes sind und die Interessen aller zu vertreten haben. Zufällig anwesende Anwohner werden zwar immer gerne gehört, und ihre Äußerungen fließen selbstverständlich in die Meinungsbildung der Volksvertreter ein, ihre Ansichten können aber natürlich nur subjektiv und daher nicht allein ausschlaggebend sein.

Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 120 - Östliches Ringgebiet



Auf dem Foto v.l.: Kate Grigat, Susanne Hahn (Fraktionsvorsitzende), Nils Bader, Peter Strohbach, Helge Koban und Uwe Jordan (alter und neuer Bezirksbürgermeister).

Wenn Sie ein den Bezirksrat betreffendes Anliegen haben, erreichen Sie uns wie folgt:

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister und Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 33 94 67, E-Mail: uwejordan5@aol.com

Susanne Hahn, Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtbezirksrat, Tel: 7 17 74, E-Mail: Susanne.Hahn@spd.de

Kate Grigat, Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 7 13 99, E-Mail: Kate.Geert.Grigat@t-online.de

Helge Koban, Tel: 0151/ 425 14 176,

E-Mail: Helge.Koban@gmx.de

Nils Bader, Tel.: 9669 532, NilsBader@web.de

Peter Strohbach, verantwortlicher Redakteur des Klinerklater, Tel: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de



■ Jahrelang war die **Thielemannstraße** der Albtraum jedes Autofahrers der hier durch die beidseitig längsparkenden Pkw hindurch fahren musste. In diesem Sommer nun hat die Feuerwehr plötzlich festgestellt, dass sie hier im Notfall mit ihren Einsatzfahrzeugen nicht hindurch käme. Seitdem darf nur noch auf einer Straßenseite geparkt werden. Ca. ein Dutzend Stellplätze gingen hierdurch verloren.

Peter Strohbach

Montags gilt unsere preisreduzierte Karte!

Wilh.-Bode-Straße 26, Tel.: 2 19 03 60
Mo.-So. 16.00-2.00

NICHT LÄNGER SAUER SEIN:

PAARTHERRAPIE
MIT DIPL.-PSYCH. CHRISTINA NESS

WWW.NESS-THERAPIE.DE FON: 0531-1298777

BÄCKEREI KAPPES
Gliesmaroder Str. 2 · Fon 0531. 335311

Auch **sonntags** immer
von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa: 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr

www.baeckerei-kappes.de

Es ist noch Suppe da! LÖFFELWEISE MARKT ERLEBEN

■ Käse. Kürbis. Grüne Bohnen. Meine Einstiegsdrogen. Vor über 10 Jahren. Heute bin ich abhängig. Junkie. Suppenjunkie. Und immer dann, wenn ich es irgendwie einrichten kann, in der Stadt bin, am Donnerstag vor Ort. Wenn es auf dem Wochenmarkt am Franzschen Feld wieder heißt: Es ist noch Suppe da! Von Andreas Weichelt eingekesselt und gekellt. Von zahllosen Fans ausgelöffelt.

Manch einer darunter auch zahnlos. Noch oder schon wieder. Denn das ist das Salz in der Suppe am Weichelt-Stand: hier hat man Löffelnachbarn, mit denen man sonst nichts zu tun hat. Und so wird der kleine Imbiss am stets dicht belagerten runden Tisch zur runden Sache.

Selten, dass einmal kein Geplauder zustande kommt. Wetter, Urlaub, Klatsch, Eintracht sowieso!. Da sorgt schon der Küchenchef mit blaugelbem Löwenherzen für. Nur Politik eher selten – man möchte sich ja nicht den Appetit verderben. Dafür jede Menge „Philosophisches“. Weltbetrachtungen. Lebensweisheiten. Suppe essen schärft das Nachdenken. Vor allem, wenn gerade Gulasch oder Chili con carne im Ausschank sind.

Und ein Thema darf selbstverständlich nicht fehlen: das Essen. Oft schweifen dann die Erinnerungen ab. Die alte Dame gegenüber erzählt von

Schmalhansküchenmeisterzeiten während, nach dem Kriege. Es fällt das Stichwort „Steckrübenwinter“. Obwohl der einen Weltenbrand vorher war. Mit einem zuvor noch nie gesehenen Tischnachbarn gleicher Generation entsinnt man sich der Hausmannskost aus Kindertagen. Übrigens - Grüne Bohnensuppe hasste ich damals. Erst

Das ist mir nun selbst da noch nicht passiert. Auch wenn ein stimmungsvoll dampfender Eintopf im Winter schon einmal die Blicke wärmer werden lässt... Aber mit Mädchen aus verflochtenen Tagen habe ich dort auch schon Vorjahrssuppen voll „Weißt du noch?“ ausgelöffelt. Vergangenheitsbewältigung vorm Linsengericht. Und selbst neue



Während die einen genüsslich seine selbstgemachte Suppe auslöffeln, lassen sich andere vom Chef die frische Wurst verkaufen. Garantiert fleischhaltig und nicht gebleibt -leider inzwischen ein wichtiger Hinweis.

auf dem Markt erschmeckte ich ihre Vorzüge. Plötzlich ist man bei Kindergeburtstagen: „Wackelpudding Helgoland“ – Waldmeister, Kirsch, Zitrone und eine Springflut Vanillesauce – und die unvergessliche „Kalte Schnauze“. Und wie auf Stichwort gesellt sich ein einstiger Mitschüler zu uns, den ich seit über 30 Jahren nicht mehr gesehen habe. Eigentlich auch gar nicht wiedersehen wollte. Doch, das hab ich mir ja selbst eingebrockt. Wer am Donnerstag auf dem Markt Suppe isst, muss auf alles gefasst sein.

Auch auf Begegnungen der etwas anderen Art. Nicht, was Sie denken.

Projekte werden am weißen Rund aus der Taufe gehoben, in trockene Tücher gebracht. Rezepte ausgetauscht, Geschäftskontakte geknüpft, Mitglieder für Sohnmanns Fußballverein gewonnen, Unbekannte zur Verstärkung der Bouletruppe eingeladen und ein Ferienhaus in Schweden gebucht. Ja – Weichelts Stand hat einiges zu bieten. Wo bei – 1 A Fleisch und Wurst in gefühlten 735 Varianten sind dort natürlich auch zu finden. Doch jetzt muss ich los. Wie sagte schon Molière, Frankreichs großer Theatermann und leidenschaftlicher Suppenkaspar, so treffend: „Ich lebe von guter Suppe und nicht von schöner Rede.“ Es ist Donnerstag. Ich freu mich schon. Auch auf die charmante Adjutant, deren gestrenger Blick mich schon 20 Meter vor dem Stand nach abgezähltem Kleingeld suchen lässt.

Tilman Thiemig

Für den, dem Suppe nicht schnuppe, und Fleisch nicht wurst:

www.weichelts-wurstwaren.de

ATHEN
GRIECHISCHES RESTAURANT
Inh. N. Patsiaouras

Di - So 12 - 15 Uhr
u. 18 - 24 Uhr
Montag Ruhetag

Gliesmaroder Str. 105
Tel: 34 56 02
www.athen-braunschweig.de

Herzlich Willkommen!

Der Buffet-Service
Aber andere als Sonntag!

Weichelt's Wurstwaren
Die andere Wurst vom Markt!

Wochenmärkte:
Dienstag + Freitag - BS Heidberg / Mittwoch + Samstag - BS Altstadtmarkt / Donnerstag - BS Stadtpark / Freitag - WF Sicker

- internationale Schinken
- hausgem. Eintöpfe
- original Eichsfelder

Buffet-Vorschläge auf Anfrage

Köterei 18e • 38108 Braunschweig • Andreas@Weichelts-Wurstwaren.de
• Telefon: 0531 / 237 99 33 7 • Telefax: 0531 / 237 99 37 7

Wäscherei
PINKEPANK

- Wäschdienst
- abholen und bringen
- auch nur Mangelwäsche

Kasernenstraße 37
38102 Braunschweig
Tel.: 0531 - 33 34 06

Faires Frühstück im Prinzenpark

■ Im Juli fand das „faire Frühstück“ auf der Rollschuhbahn statt. Trotz des strömenden Regens kamen rund 700 Schüler/innen. Die Veranstaltung sollte mehr Bewusstsein für Fair-Trade-Produkte schaffen. Fairer Handel und faire



Auf dem Foto: Pfarrer Lars Dedekind (li.), und Bezirksbürgermeister Uwe Jordan.

Arbeits- und Lohnbedingungen in den Produktionsländern standen im Fokus der vielen Organisationen, die an ihren Ständen dafür warben. Lars Dedekind, Pfarrer der Landesjugendkirche, und Leiter des Organisationsteams war zwar ordentlich nass geworden, aber dennoch zufrieden.

1100€ für den Verein Herzkind



■ Der vom SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen im Stadtteil organisierte Kulturflohmart auf dem Marktgelände Herzogin-Elisabeth-Straße brachte in diesem Jahr eine Spendensumme von 800 €,

weitere 100 Euro kamen über die Spendendosen des Vereins Herzkind auf dem Flohmart zusammen, und der Landtagskandidat der SPD im Wahlkreis 1, Christos Pantazis, stockte die Summe schließlich noch um 200 € auf, so dass 1100 € an den Verein Herzkind übergeben werden konnten.

Die Übergabe des symbolischen Schecks erfolgte am 9.7. in der Bundesgeschäftsstelle von Herzkind in der Husarenstraße 70.

Anwesend waren Frau Spehr und Frau Riefenberg von der örtlichen Herz-

kindgruppe sowie Christos Pantazis, Uwe Jordan (Bezirksbürgermeister) und Heiner Hilbrich (Vorsitzender des SPD-Ortsvereins).

Herzkind e.V. ist eine gemeinnützige Selbsthilfeorganisation und kümmert sich um Kinder mit angeborenen Herzfehlern und deren Angehörige. Die Spende soll für die dringend notwendige Ausstattung eines Untersuchungsraumes in der Medizinischen Hochschule Hannover mit einer Klimaanlage verwendet werden.

Bundesgeschäftsstelle:

HERZKIND e.V.

Husarenstr. 70
38102 Braunschweig
Geschäftl.: 0531 - 220 66-0
E-Mail: info@herzkind.de
Bürozeit: Mo. bis Fr 09.00 - 15.00 Uhr

Lust auf Neues Geld?

■ Geld wurde einmal erfunden, als die Grenzen des Tauschhandels erreicht waren.

Am Ende eines solchen Handels blieb oft ein „Ich-schulde-Dir-was“ übrig. Geld ist also seinem Ursprung nach ein Anspruch an den Herausgeber eines Schuldscheines. Als es möglich war, solche Schuldscheine weiterzugeben, entstand der Geldverkehr.

Die Gier von Menschen, Geld ohne eine nennenswerte Gegenleistung zu bekommen, haben zu einer großen Kluft zwischen Arm und Reich geführt. Die Menschheit ist aufgeteilt in die, die unter dem Strich Zinsen bekommen, und die, die unter dem Strich die entsprechenden Zinsen bezahlen.

Neues Geld funktioniert ohne Zinsen und vermeidet Ungerechtigkeit.

Rainer Kopisch

Hier können Sie mehr erfahren: www.neuesgeld.net

Autohaus Gunther Alle Fabrikate

Preisgünstige
Reparaturen

TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an
Gebraucht - PKW

Bültenweg 27e /
Ecke Nordstraße
Tel.: 0531/ 33 30 71
Fax.: 0531/ 33 66 06



Bestattungshaus »SARG-MÜLLER«

Otto Müller

Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit.



Gliesmaroder Straße 109 38106 Braunschweig
TAG & NACHT ☎ (0531) 33 30 33
www.sarg-mueller.de

Nachhilfekreis Braunschweig
Steinweg 30
Tel. 0531 2369639

TOP FIT!
durch qualifizierte Lehrkräfte
in entspannter Atmosphäre

Nachhilfekreis
nachhilfekreis.de

Persönlichkeitstafel für die ehemalige Oberbürgermeisterin Martha Fuchs.



Die Persönlichkeitstafel wird enthüllt. V.l.: Karin Heidemann-Thien von der Bürgerstiftung Braunschweig, Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann, Isolde Saalman u. Werner Steffens.

■ Am 1. Oktober, dem 120. Geburtstag von Martha Fuchs geb. Büttner wurde ihr zu Ehren eine Persönlichkeitstafel an ihrem letzten Wohnort, dem Mehrfamilienhaus Comeniusstraße 20, aufgestellt. Hier lebte Martha Fuchs, die erste und bisher einzige Oberbürgermeisterin Braunschweigs, von 1951 bis zu ihrem Todestag am 8.1.1966.

Die Enthüllung der Persönlichkeitstafel erfolgte durch Oberbürgermeister Gert Hoffmann, Sponsorin Isolde Saalman und Karin Heidemann-Thien von der Bürgerstiftung Braunschweig.

Welche Duplizität der Zufälle: Die Comeniusstraße hat ihren Namen vor 110 Jahren am 7.8.1902 vom Rat der Stadt erhalten. Der Geburtstag des Namensgebers, des Theologen und Pädagogen Amos Johann Comenius, liegt heute 420 Jahre zurück. Geradezu revolutionär forderte er schon damals eine Schulpflicht für Jungen und Mädchen aller Stände mit einer einheitlichen Schulausbildung bis zum 12. Lebensjahr und danach eine Trennung in einen praktischen Zweig (Lehre), alternativ den Besuch der Lateinschule und ab 18

Jahren ein Studium an der Universität. Hier wäre also durchaus ein Bezug zum lebenslangen sozialen Engagement der Martha Fuchs. Sie musste harte Schicksalsschläge in ihrem Leben erfahren. Am 1. Oktober 1892 in Grübschütz geboren, wuchs sie in einer sozialdemokratischen Familie auf. Ihr Vater betrieb eine Gastwirtschaft, die auch Treffpunkt der Arbeiterbewegung war. Die junge Martha Büttner musste nach dem frühen Tod ihrer Mutter im Jahre 1905 vorübergehend für die vier jüngeren Geschwister sorgen und konnte erst später ihre deshalb unterbrochene Schulbildung nachholen und anschließend sogar die Handelsschule besuchen. Sie trat der SPD bei und heiratete im Jahre 1919 Georg Fuchs, der 1923 Redakteur der sozialdemokratischen Zeitung „Volksfreund“ in Braunschweig wurde, jedoch bereits im Jahre 1930 verstarb. 1925 Stadtverordnete geworden, zog Martha Fuchs 1927 in den Braunschweigischen Landtag ein. Nach der Machtübernahme durch die Nazis im Jahre 1933 verlor sie ihr Mandat und wurde im August 1944 ins KZ Ravensbrück verschleppt.

Gesundheitlich angeschlagen, wurde sie schon bald nach Kriegsende Ratsfrau und im Landtag Braunschweig Ministerin für Wissenschaft und Volksbildung und später niedersächsische Kommissarin für das Flüchtlingswesen. Dieses Amt übte sie mit großer Hingabe aus und war Mitbegründerin der nach dem Krieg neu gegründeten Arbeiterwohlfahrt. Als Oberbürgermeisterin lagen ihr der Wohnungsbau, die Linderung der Not der Flüchtlinge, die Völkerverständigung und die kulturellen Einrichtungen besonders am Herzen.

In ihre Amtsperiode fällt der Neubau des Hauptbahnhofs, der Bau der Stadthalle und der Ratsbeschluss zum Abriss der Schlossruine, wobei sie sich dafür einsetzte, wertvolle Fassadenteile und die Reiterstandbilder zu erhalten.

Noch heute verspüren ihre Weggenossen die Leidenschaft und Power, die Martha Fuchs in ihrem Leben stets vorangetrieben haben. Sie wurde zur Braunschweiger Ehrenbürgerin ernannt und mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Der spätere Oberbürgermeister Werner Steffens (1990 bis 2001) erinnerte an ihre Verdienste und hob dabei den Bau der Stadthalle besonders hervor. Sie war, so erinnerte sich Jochen Blume (Ratsherr von 1959 bis 1986), die „Mutter der Fraktion“.

*Wolfgang Horn,
Heimatspfleger Östliches Ringgebiet*

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
Herausgeber: Der SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Mozartstraße 1a, 38106 BS, Tel.: 33 91 04,
E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de
Redakteure: Rainer Kopisch, Uwe Jordan, Susanne Hahn
Buchhaltung: Peter Strohbach

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Ortsvereins wieder.
Redaktionsschluss: 04.11.2012
Druck: Lebenshilfe Braunschweig, Boltzenberg 8
Erscheinungsweise: Vierteljährl. Aufl. Nov. 2012: 8.500 Ex.;
nächste Ausgabe: Jan. 2013
Bankverbindung des
Klinterklater Östliches Ringgebiet:
SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet,
Volksbank Braunschweig eG
Blz.: 269 910 66
Kto.Nr.: 6982 395 001

LESE RATTE
BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER
MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40
Tel 79 56 85 Fax 7 17 68
Leserratte.bs@web.de

www.Leserratte-Buchladen.de

Die BROTECKE
VORTAGSBÄCKEREI

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Auswahl an Vortagsbackwaren!

Unsere Backwaren erhalten wir u. a. von:
Landbäckerei Sander Brotinsel

Die Brotecke, Kastanienallee 33/ Ecke Karl-Marx-Str.
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 8.00 bis 14.30

CHA - DO
Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee und Zubehör

Renate Backhaus
Kastanienallee 55
(im Biomarkt Biermann)
Tel. 7 32 18

Lange-Aktiv-Bleiben am Altwiekering

Am 8.11.2012 sowie am darauf folgenden Wochenende feierte die LAB-Gemeinschaft Braunschweig unter Leitung von Frau Karin Melchior in der ehemaligen Mars La Tour-Kaserne ihr 50. Jubiläum. LAB heißt heute „lange-aktiv-bleiben“, ein Motto insbesondere für ältere Mitbürger, dem das Gründer-ehepaar Heinz und Ursula Ohlendorf uneingeschränkt zustimmen könnte. Sie machten sich wenige Monate, nachdem in Braunschweig die erste Seniorentagesstätte (Louise-Schroeder-Haus) feierlich von der Stadt Braunschweig eröffnet wurde, auf, eine etwas andere Gemeinschaft ins Leben zu rufen. Es galt, das durch schlimmen Kriegswirren und das durch die arbeitsintensive Nachkriegszeit verdrängte Leben, insbesondere in kultureller und gemeinschaftlicher Hinsicht, nun im Ruhestand ein wenig nachzuholen.

Unterstützung erhielten die Gründer durch den niedersächsischen Paritätischen Landesverband und mehr als 200 Interessentinnen und Interessenten. Dabei waren die Seniorinnen eindeutig in der Überzahl – dies vor allem kriegsbedingt.

Das Domizil in der Kurt-Schumacher-Straße musste bald gewechselt werden. Eine von der Stadt vorgesehene Seniorentagesstätte am Seniorenwohnheim in der Wiesenstraße war der neue Treffpunkt. Ursula Ohlendorf entwickelte das Konzept ihres Mannes nach seinem Tode mit Engagement und großer Liebenswürdigkeit beständig weiter. So wurden die schon bei der Gründung entstandenen Flöten- und Singgruppen weiter intensiv gepflegt. Dabei war die Musiklehrerin Ingeborg

Hirsch, eine Schülerin von Carl Orff, eine wichtige Stütze. Daneben nahmen Handarbeits- und Werkgruppen ihre Arbeit auf. Gymnastik war eine sehr gefragte Tätigkeit. Eine Wandergruppe baute ihre Aktivitäten so weit aus, dass auch Reisen mit dazugehörten. Als Folge davon entstand das Bedürfnis, fremde Sprachen, vor allem Italienisch (damals war Italien ein beliebtes Rei-



Bild aus dem Computerraum: „Mit Computern umgehen – keine Altersfrage“.

seziel) zu erlernen. Andere Sprachen, wie Spanisch, Englisch und Französisch kamen bald hinzu. Ursula Ohlendorf, die auch im Seniorenrat bei der Stadt Braunschweig aktiv war, erhielt für ihr soziales Engagement 1981 das Bundesverdienstkreuz. Mit besonderer Hingabe pflegte sie einen Literaturkreis. Ein besonderes Zeugnis der vielfältigen Aktivitäten zeigt ein kürzlich wieder aufgefundenes Dankeschreiben von Dr. Albert Schweitzer aus Lambarene aus dem Jahr 1965 für gespendete Puppen. Erst 1995 musste Ursula Ohlendorf krankheitsbedingt diese für viele Menschen so segensreiche Tätigkeit aufgeben.

Was ist nach dem Umzug in die ehemalige Mars la Tour-Kaserne davon geblieben? Der Blick in das monatliche Programm verrät Erstaunliches: Viele

der Aktivitäten aus der Anfangszeit werden auch heute noch betrieben. Die Musiziergruppen laden Interessierte zum „Schnuppern“ ein, auch beim Seniorentanz oder der Sitzgymnastik kann man einmal hineinschauen. Verschiedene Gesprächskreise laden zu unterschiedlichen Themen ein. Neu sind Qi Gong und die stark nachgefragten Computerkurse. Es gibt auch zeitweise höchst interessante Kurse wie eine Schreibwerkstatt. Dort kann man Tipps bekommen, die eigene Biographie oder eine Familienchronik aufzuschreiben. Das wäre dann ein besonderes Geschenk für die Enkelkinder.

Auch ein Gedächtnistraining wird angeboten. Dazu kommen die verschiedenen Sprachkurse. Ein Malkurs bringt sehr sehenswerte Kunstwerke hervor. Zwei Wanderkurse mit unterschiedlichem Anforderungsprofil laden zum Mittag ein. Dabei ist Kaffeetrinken als Rast natürlich mit eingeplant.

Bemerkenswert ist noch, dass alle Gruppen- und Kursleiterinnen und Leiter sich ganz auf ein seniorenrechtliches Anforderungsprofil eingestellt haben und mit großer Liebe an diese Aufgabe herangehen. Die Veranstaltungen und Kurse sind für jedermann offen. Der Computerraum weist neun gut ausgestattete Plätze mit Rechnern und Flachbildschirmen auf. Die LAB ist politisch und weltanschaulich unabhängig.

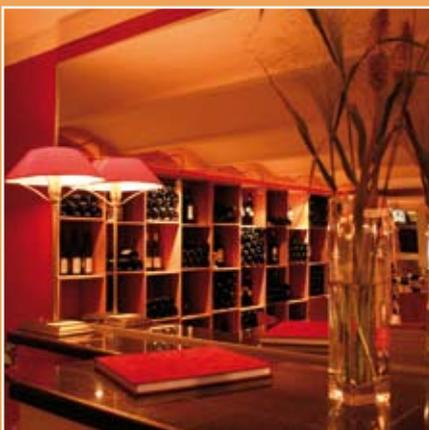
Näheres finden Sie auch unter

www.lab-bs.de

Oder unter Tel. 33 13 21.

Oder bei einem Besuch im Erdgeschoss Altwiekering 20c (Eingang: Hofseite).

Friedrich Schaper



Weine | Prickelndes | Spezialitäten | Spirituosen | Feinkost | Accessoires
Stilvolle Präsente | Kommissionsware | Geschenkgutscheine
Saisonale Aktionsweine | Magnumflaschen
Raritäten binnen zweier Werktage
Versandservice für Privat und Gewerbe | Individuelle Weinproben



Wein-Atelier

Kasernenstraße 34 / Ecke Fasanenstrasse
38102 Braunschweig

Telefon (05 31) 2 34 90 40 · Telefax (05 31) 2 34 90 53

www.Wein-Atelier.de

Gespräch mit Christos Pantazis

■ **Der Landtagskandidat für den Wahlkreis I im Gespräch mit der Redaktion. Das Interview führte Uwe Jordan.**

Als erstes müssen wir dir und deiner Frau noch gratulieren. Ihr habt Ende September 2012 geheiratet. Welchen Stellenwert hat für dich die Eheschließung?

P: Eine sehr wichtige! Tanja und ich haben diesen Schritt sehr bewusst gewählt und er bedeutet uns beiden sehr viel. Wir waren mehr als ein Jahr verlobt und hatten das Bedürfnis durch eine Heirat eine Lebensgemeinschaft für die Ewigkeit einzugehen und letztendlich eine Familie zu gründen. Das mag jetzt etwas sentimental klingen, aber aus dem „DU & ICH“ ist nun ein „WIR“ geworden und wir beide fühlen seit der Eheschließung am 22. September 2012 eine besondere Verantwortung füreinander – und zwar in guten

wie in schlechten Tagen sowie bei Gesundheit oder Krankheit! Für mich stellt die Ehe ein feierliches Bekenntnis zu einer Lebenspartnerschaft - gleich welcher Art - dar, das es gilt täglich neu zu (er-)leben!

Du möchtest das Direktmandat gewinnen; hoffst du auch auf die Erststimmen der Grünen Wähler/innen und anderer Parteien?

P: Wie aus der Presse bereits zu entnehmen war, habe ich bei Bekanntgabe meiner Kandidatur auf einen aussichtsreichen Listenplatz verzichtet. Das bedeutet, dass wenn die Wähler mich in den Niedersächsischen Landtag wählen möchten, mir ihre Erststimme (die Wahlkreisstimme) geben müssen. Denn nur diese entscheidet, welche/r Kandidat/in unseren Wahlkreis 1 (Braunschweig-Nord) im Landtag direkt vertreten wird.

Infolgedessen werbe ich mit meiner Vita bzw. fachlichen Kompetenz über Parteigrenzen hinweg um die Erststimmen der Grünen Wähler/innen und anderer Parteien in unserem Wahlkreis und hoffe, dass wir dadurch das CDU-Direktmandat gemeinsam brechen können.

Es wäre doch ärgerlich, wenn sich am 20. Januar 2013 die progressiven Kräfte um Rot/Grün in unserem Wahlkreis ge-

genseitig die Erststimmen streitig machen würden, sodass der CDU-Kandidat erneut die relativ meisten Erststimmen erzielen und dadurch das Direktmandat gewinnen könnte.

Mein Appell daher: nutzen sie Ihre Erststimme ... für den Wechsel des Direktmandats!

Als Mitglied in der SPD-Landtagsfraktion musst du eine hohe Arbeitsbelastung auf dich nehmen. Welche politischen Schwerpunkte



Christos und Tanja Pantazis.

setzt du?

P: Als Arzt in der Neurochirurgie bin ich eine hohe Arbeitsbelastung von bis zu 80 Stunden in der Woche gewohnt. Auch gehören 24 Stunden im Einsatz für einen Arzt zur Normalität. Da brauche ich mich erst gar nicht umzugewöhnen (lacht).

Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit möchte ich selbstverständlich verstärkt im Bereich Soziales, Gesundheit und Pflege mitwirken. Als Bezirksvorsitzender des Marburger Bundes und Betriebsrat des Städtischen Klinikums Braunschweig setze ich mich bereits jetzt mit vielen sozialpolitischen Fragestellungen auseinander und übernehme dabei Verantwortung für die dort angestellten Beschäftigten. Die Zukunft im Gesundheitswesen lautet dabei für mich: Bürgerversicherung! Ich will die Solidarität stärken. Alle sollen mit der Bürgerversicherung in einem einheitlichen Versicherungssystem versichert sein. Ich bin mir sicher, dass wir damit die Zwei-Klassen-Medizin abbauen können.

Die Verbesserung der niedersächsischen Bildungspolitik stellt für mich ebenfalls einen wesentlichen politischen Schwerpunkt im anstehenden Landtagswahlkampf 2013 dar. Für mich ist es einfach nicht hinnehmbar, dass

bis heute die soziale Herkunft viel zu oft über die Bildungschancen unserer Kinder und Jugendlichen entscheidet: in Deutschland häufiger als in anderen Ländern. Insbesondere das dreigliedrige niedersächsische Bildungssystem mit seiner Selektion nach der 4. Klasse zementiert die ungleiche Verteilung von Lebenschancen, anstatt Zukunftsperspektiven für alle zu eröffnen. Ich selbst setze daher auf langes gemeinsames Lernen und eine kontinuierliche individuelle Förderung von klein auf.

Und letztendlich liegt mir - als ehemaligem stellv. Juso-Landesvorsitzenden Niedersachsens - das Thema Abschaffung von Studiengebühren besonders am Herzen. Diese Landesregierung hat dafür gesorgt, dass gute Bildung wieder vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Damit muss Schluss sein! Aus eigener Erfahrung weiß ich, gerade für Familien mit geringerem Einkommen wirken Studiengebühren abschreckend. Das Erststudium muss daher gebührenfrei gestaltet werden.

Dürfen wir etwas über deinen persönlichen Werdegang erfahren? (Eltern, Ausbildungsgang...)

P: Geboren bin ich am 9. Oktober 1975 und wuchs in der Bahnarbeiterkleinstadt Seelze an der Leine als zweites von drei Kindern einer klassisch griechischen Gastarbeiterfamilie mit mütterlicherseits französischen Wurzeln auf. An der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), der Universität Basel und der Universität von Ioannina studierte ich Humanmedizin und schloss das Studium 2003 erfolgreich mit dem 3. Staatsexamen ab.

Seit 2004 bin ich als Arzt in der Neurochirurgie am Städtischen Klinikum Braunschweig tätig. Wissenschaftlich promoviere ich aktuell am International Neuroscience Institut Hannover (INI Hannover GmbH) auf dem Gebiet der Neurobionik zum Thema „Biokompatibilität penetrierender Mikroelektroden im ZNS“.

Die Redaktion wünscht dir weiterhin viel Erfolg! Und dass du das Direktmandat des Wahlkreis I (Wabe-Schunter-Beberbach, Hondelage, Volkmarode, Östliches Ringgebiet, Innenstadt, Viewegsgarten-Bebelhof) gewinnen wirst.

Erste Solartankstelle für Elektrofahrräder in Braunschweig

■ IGS Franzsesches Feld entwickelt mit Autostadt Wolfsburg Insellösung für Elektrofahrräder. Im östlichen Ringgebiet gibt es eine Premiere: Im Rahmen eines Projektes zur Elektromobilität als Partnerschule der Autostadt Braunschweig hat die IGS Franzsesches Feld auf dem frei zugänglichen Parkplatzbereich die erste Solartankstelle für Elektrofahrräder in Braunschweig errichtet. Die technische Besonderheit liegt in der sogenannten Insellösung, was bedeutet, dass kein Anschluss ans Stromnetz notwendig ist, sondern dass der mit Photovoltaikmodulen erzeugte Strom in Batterien gespeichert wird und bei Bedarf alle handelsüblichen Ladegeräte von Elektrofahrrädern mit Strom versorgt. Realisiert wurde die Station in einem Wahlpflichtkurs „Photovoltaik“ des neunten und zehnten Jahrgangs. Die Realisierung der Station wurde aber nur durch die beratende technische Unterstützung des schuleigenen Solar- und Klimaschutz-Vereins „One-world-climate e.V.“, die hand-



Im Bild rechts Bezirksbürgermeister Uwe Jordan, links daneben seine Stellvertreterin Juliane Krause, ganz links der Schulleiter der IGS Franzsesches Feld, Andreas Meisner.

werkliche Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Metallwerkstatt der Lebenshilfe Braunschweig und der Firma Elektrotechnik Fischer, durch

Batteriespenden der Volkswagen-AG sowie durch die finanzielle Unterstützung der Autostadt Wolfsburg im Rahmen des Projektes möglich.

Offiziell wurde die Station auf dem Sommerfest der IGS Franzsesches Feld durch Bezirksbürgermeister Uwe Jordan und die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Juliane Krause in Betrieb genommen, die dabei eine Geldspende für die weitere Arbeit an den Solarverein übergaben.

Die Solartankstelle ist frei zugänglich und es können vier Ladegeräte gleichzeitig und kostenlos verwendet werden. Davon können besonders die Anlieger der IGS Franzsesches Feld profitieren.

Das Projekt wird von der Schule weitergeführt: Die Solartankstelle mit Hilfe von Rückmeldungen der Nutzer verbessert und weiterentwickelt werden.

Andreas Meisner



■ Mit der „**Goldenen Franzi**“ zeichnet die IGS jedes Jahr SchülerInnen aus die durch besonderen Einsatz auffallen. Uneigennütziges, freiwilliges Engagement auch außerhalb des Unterrichts, die Schule nach innen und außen gut repräsentieren.

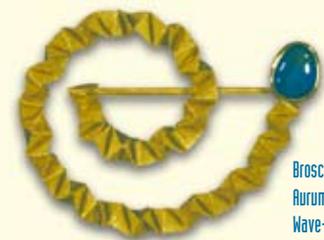
In diesem Jahr wurde der Preis an Ilham Atiq aus der Klasse 10.2 vergeben. Bezirksbürgermeister Uwe Jordan, der von diesem Preis erfahren hatte, ließ es sich nicht nehmen ihn persönlich zu überreichen.

Im September feierte unser Wochenmarkt auf der Herzogin-Elisabeth-Straße sein 20jähriges Jubiläum

■ Bezirksbürgermeister Uwe Jordan ließ die Besucherinnen und Besucher des Marktes am 6. September mitfeiern. Zum zwanzigsten Geburtstag des Marktes im Östlichen Ringgebiet verteilte er kleine Geschenke. Schließlich haben auch sie dazu beigetragen, dass das Marktjubiläum stattfinden kann. Außerdem sorgte ein „Walk-Act“ für Vergnügen bei den Besuchern. Für die nächste Kundengeneration hatten die Marktbesucher an diesem Tag eine Hüpfburg aufgestellt.



Atelier für Schmuck und Gestaltung Matthias Dittrich



Brosche:
Aurum 750,
Wave-Opal

Am Magnitor 13 - 38100 Braunschweig
Telefon/Telefax (05 31) 12 68 86
Di bis Fr 10.30 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
und Sa 10.30 – 14.00 Uhr

Italien genießen bei Harald L. Bremer Haus italienischer Qualitätsweine



Spitzenweine aus
allen Regionen Italiens
von Chianti bis Barolo
Pasta, Pesto,
Parmesan, Olivenöle
und noch viel mehr ...

Harald L. Bremer - Querumerstr. 26 - BS-Gliesmarode
Tel. 0531 23 73 60 - www.bremerwein.de
Öffnungszeiten Mi u. Fr 13 - 18 Uhr u. Samstag 10-13 Uhr

Am 6. Dezember Weihnachtsmarkt in der Kastanienallee

Die Interessengemeinschaft (IG) Kastanienallee hat sich wieder etwas einfallen lassen: unter Beteiligung vieler ansässiger Geschäfte, der St.Johannis-Gemeinde, der Verkehrswacht und der Feuerwehr Ridtagshausen wird zu einem kleinen Weihnachtsmarkt am Nikolaustag, Donnerstag, 6. Dezember, von 17 – 20 Uhr in den Kastanienhof (Kastanienallee 40, Hinterhof) eingeladen.

In vorweihnachtlicher Atmosphäre mit passender Verköstigung lässt sich gemütlich plauschen und die Nachbarschaft in diesem liebenswürdigem Viertel pflegen.

Der Erlös wird gespendet, Anwohner, Kunden und Gäste sind herzlich eingeladen!

Doch auch tagsüber lohnt es sich zu Bummeln und zu Shoppen, denn zahlreiche Geschäfte, die als Zeichen ihrer Teilnahme eine Laterne aufstellen, bieten ihren Kunden Besonderes an.

Näheres unter

www.kastanienallee-bs.de

und in den ausliegenden Prospekten.

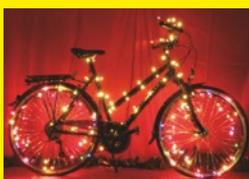
Uwe Steinkamp und Heiner Waßmuß

WIR BEDANKEN UNS

bei allen treuen Kunden/innen, die uns den Umzug in unseren neuen Laden (ehem. Schlecker) ermöglicht haben.

Leider können wir erst Anfang 2013 eröffnen, aber laden schon einmal am Nikolaustag zu einem Baustellenverkauf herzlich ein!

Kastanienallee/Ecke Hopfengarten



06.12.2012
Angebote
und kleine
Verköstigung
10 - 18 Uhr



www.raeder-nach-mass.de

Lampionumzug rund um die Pauli-Kirche am 9. November

Um 17.00 Uhr begann das traditionelle Laternenfest in der Pauli-Kirche mit einem Foto-Musical zur Martinsgeschichte, das von Kindern und der Band „Two Generations“ gestaltet wird. Natürlich auch mit vielen Liedern zum Mitsingen.

Anschließend folgten etwa 500 Teilnehmer dem Martinsreiter auf dem Weg rund um die Paulikirche. Im Zug dabei -wie in jedem Jahr- das Ehepaar Glaß aus Mascherode mit zwei Drehorgeln. Abgesichert wurde der Zug von der Polizei und Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet, die hierfür extra mit Warnwesten ausgestattet worden waren. Anschließend traf man sich auf der Pauli-Wiese am Lagerfeuer zu Bratwurst, Kinderpunsch und Glühwein. In der Pauli-Kirche gab es Oldies und Kinderlieder zum Mitsingen mit den „Two Generations“.

Volker Hartz



Am Samstag, den 12.01.2013 um 20.00 Uhr findet im SUKIYAKI ein Konzert der Extraklasse statt.

Tom Bennecke (Gitarre), Katrin Groth (Saxophon, Gesang) und André Neygenfind (Kontrabass) spielen Standards und Eigenkompositionen (Jazz, Blues, Soul, Pop, Reggae). Eintritt: 10.- €

Tom Bennecke ist u.a. Gitarrist und Komponist der „JAZZKANTINE“ und der Band „Dub Guerilla“.

Catrin Groth aus Dortmund spielt Sopran-, Alt- und Tenorsaxophon und tritt in sehr unterschiedlichen Formationen auf. Neben ihren facettenreichen Improvisationen auf dem Saxophon, ist sie auch eine hervorragende Sängerin in der Tradition von Sarah Vaughan und Billie Holiday.

André Neygenfind - Kontrabass. Kontrabassstudium in Lübeck. Zahlreiche Konzerte und Tourneen im In- und Ausland, u.a. Jazz-Baltica, Jazzfestival Leipzig. Zusammenarbeit mit Uli Beckerhoff, George Bishop, Kai Brückner, Gabriel Coburger, Heinz Lichius, Tilman Ehrhorn, Christoph Oeding, Stephan Meinberg, The Juju Orchestra (feat. Robbie Smith), Zabriskie Point.



Fußpflegeinstitut am Botanischen Garten

med. Fußpflege
Kosmetik

Betina Maslow

Termine nach Absprache
Tel.: 390 44 84

Karlstraße 106
(Ecke Gliesmaroder Str.)

eula einrichtungen

Linnéstraße 2 - Am Botanischen Garten Tel.: 33 29 92

und jetzt neu

Küchenstraße 10 - Betten & Matratzen Tel.: 129 486 90

www.eula.de



Die ewige Eibe

■ So lautet der Titel unserer diesjährigen Sonderausstellung im Torhaus des Botanischen Gartens, welche am 02. Dezember um 11:00 Uhr eröffnet wird.

Innerhalb der Ordnung der Nadelbäume bilden die immergrünen Eiben eine Pflanzenfamilie für sich. Sieben Arten sind über die nördliche Halbkugel verbreitet. Die bekannteste ist die europäische Gemeine Eibe oder Wildeibe (*Taxus baccata*), die auch schlicht Eibe, Iba, Taxus, Beeren- oder Friedhofseibe genannt wird.

Der Name Eibe entstand wahrscheinlich aus dem althochdeutschen Wort *iwa* für Bogen, weil die alten Germanen aus Eibenh Holz Pfeil und Bogen herstellten. Der Gattungsname *Taxus* leitet sich vermutlich vom lateinischen *taxare* für strafen ab, womit er auf die Giftigkeit der Pflanze verweist. Der Artname *baccata* bedeutet beerentragend.

Die Eibe ist der älteste bei uns heimische Nadelbaum. Dass sie weit verbreitet war, zeigen Ortsnamen wie Eibenstock, Eibsee, Iba, Ibach, Iburg, Ibbenbüren, Eiberswalde, Eibach, Eibelshausen, Eibelstadt, Eibenberg, Eibau, Eibenschütz, Eibstock u. a. mehr. Angaben über das maximale Lebensalter schwanken in weiten Grenzen. Im Einzelfall gehen sie zumeist auf Schätzungen zurück. In der Regel wird das Alter erheblich überschätzt, Eiben dürften selten älter als 600 Jahre werden.

Eiben kommen bei uns heute kaum noch bestandsbildend vor. Größere Eibenvorkommen sind meist als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Eines

der bekanntesten ist der Eibenwald in Thüringen und der Paterszeller Wald bei Weilheim (Oberbayern).

Alles an der Eibe mit Ausnahme des fleischigen Samenmantels (siehe Foto) enthält das lebensgefährliche Gift Taxin, das bei Mensch und Haustier Magen-Darm-Katarrhe, Atemlähmung und Herzstillstand hervorrufen kann. Aussehen und Giftigkeit haben Anlass für viele Legenden gegeben, die bis ins Altertum zurückreichen. Römische Dichter bezeichneten sie als Totenbaum; Cäsar glaubte, dass die Germanen, um

ihn zu töten, Pfeile mit Saft von Eiben vergiftet hätten.

Im achtzehnten Jahrhundert entdeckten französische Gartengestalter die Eibe

neu. Auf dem Höhepunkt des Rokoko wurde die Eibe als scharfgeschnittene Formhecke wieder nach Deutschland gebracht.

Wenn heute viel weniger Hecken aus Eiben als aus Lebensbäumen gepflanzt werden, so liegt das zum Teil an den Kosten, mehr aber, vermute ich, an der Ungeduld: Die Eibe hat den Ruf, im Schneckentempo zu wachsen. Hat sie aber erst einmal die gewünschte Größe erreicht, dann ist sie - dank ihrer eleganten Wirkung und des edlen dunklen Grüns - der „Mercedes“ unter den Heckenpflanzen.

Das feste, harzführende, langfaserige Holz der Eibe war besonders im Mittelalter sehr begehrt. Extrem elastisch, hart und schwer, diente es zur Herstellung von Bögen und Armbrüsten, später als Möbelholz, für Bilderrahmen und dergleichen. Man braucht das Holz auch



Eibenzweig mit Früchten

Winter - Öffnungszeiten

Freiland, historischer Teil:

Mo. bis Fr. 8.00 - 16.00 Uhr
Sa., So + feiertags 9.00 - 16.00 Uhr

Erweiterungsteil:

Mo. bis So. 8.00 - 16.00 Uhr
Sa., So + feiertags 9.00 - 15.30 Uhr

Schaugewächshäuser:

Di. - Do. 11.00 - 15.30 Uhr
Sa., So + feiertags 13.00 - 15.30 Uhr
Weitere Infos unter: 0531/391 - 58 88

www.ifp.tu-bs.de/botgart

Themenführung mit Michael Kraft

- Sonntag, 18. Nov., 14:00 Uhr
Immer grün und manchmal bunt
Immergrüne Pflanzen im Botanischen Garten
- Sonntag, 16. Dez. 2012, 14:00 Uhr
Winter im Tropenhäus
Die faszinierenden Blüten- und Blattarchitekturen des Tropenwaldes

Treffpunkt jeweils: Forumsbereich, Humboldtstraße 1

für Fußbodenunterlagen, Vertäfelungen, Zaunpfosten, Holzhämmer sowie als Furnier in der Kunsttischlerei. Für Holzblasinstrumente wie Oboe und Flöte ist Eibenh Holz ebenfalls geeignet.

Die Ausstellung „Die ewige Eibe“, welche von Klaus Baeske und den „Freunden des Braunschweiger Botanischen Gartens e.V.“ gestaltet und betreut wird, ist vom 02. - 30. Dezember 2012 zu den neuen Öffnungszeiten (Mo. - Fr. 11:00 - 15:00 Uhr, So. 11:00 - 14:00 Uhr) geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Michael Kraft Leiter des Botanischen Gartens

OLIVER GUDEHUS
GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 · 38066 Braunschweig
Tel./Fax: 0531/2335866 · Geöffnet: MO: 14:30 - 18:30,
DI-FR: 9:30 - 13:00 und 14:30 - 18:30, SA: 9:30 - 14:00,
sonst nach Vereinbarung

Grünes Lädchen

Naturkost am Giersberg
Seit 1976
Giersbergstr. 1 · 38102 BS
(Zugang über den Indianerspielplatz beim Waldorf-Kindergarten)
Mo bis Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0531 / 71 200

Schauspiel-trainer
www.schauspiel-trainer.de

SCHÜLER TRAINER
www.schülertrainer.de

MUSIKTRAINER ERCHINGER
WWW.MUSIKTRAINER.DE

Keine Fristen!
Anrufen: BS 7018683

„Stille Nacht, heilige Nacht“? oder „Lustig, lustig tralalalala“?

■ Jetzt kommt die schöne, besinnliche Zeit, wo wieder mit großem Getöse alle normalen Regeln des menschlichen Zusammenlebens auf den Kopf gestellt werden: Die StVO in der City außer Kraft gesetzt, alle Höflichkeiten in Bus und Straßenbahn vergessen und Geschubse auf dem Weihnachtsmarkt. Banküberfälle, Ladendiebstähle, Wohnungseinbrüche und die Zahl der Selbstmorde steigen. Butterstollen im September, Spekulatius im Oktober, nichts wird ausgelassen, um den zusätzlichen Nachfrageschub durch 13. Monatsgehalt, Weihnachtsgratifikationen und Sonderzuwendungen abzugreifen.

Wie bitte? Für den Normalbürger längst gestrichen, für Leiharbeiter nie gezahlt und für Empfänger von Transferleistungen in weiter Ferne. Und trotzdem: Die Werbetrömmeln der Konsumindustrie dröhnen unablässlich, um jetzt einen Rausch (daher Rauscheengel) zu erzeugen, bei dem auch der letzte Cent für den Konsum verballert wird, den keiner braucht.

Richtig. Es wird geballert. Wie im Krieg. Nach dem Motto: Schöner die Kassen nie klingen werden die Leute eingeschossen auf den Zusatzkonsum und damit Zusatzprofit, um die Überproduktionskrise („Keiner will mehr ein Auto kaufen“) vergessen zu machen.

Aber warum soll man den Menschen die Freude nehmen? Warum soll man nicht froh und munter sein? Endlich mal einen ruhigen Abend, endlich mal die Oma aus dem Alters- und den Hund aus dem Tierheim abholen.

Wenn's dann so wäre: An keinem Tag im Jahr gibt es so viel Familienterror wie zu Weihnachten.

Oder den „Geburtstag von Jesus“ abschaffen?

Die Kirchen, die Abzocker im Talar, aus dem politischen Machtgefüge fast herausäkularisiert, sehen zu Weihnachten immer ihre Chance, sich wieder ins ideologische Geschäft zu bringen und an erster Stelle, wenn's ums Betteln geht. Weich gekocht durch sentimentales Gesäusel und herzerreißende Geschichten von hungernden Kindern in Afrika wird schnell vergessen gemacht, dass die Kirchen mit 6,8 Mrd. Quadratmeter Grund und Boden, 224 Mrd. € Einkünfte aus Immobilien und 14,5 Mrd. € staatlichen Subventionen selbst auch mal spenden könnten. Weit gefehlt. Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Natürlich soll Geld für Bedürftige und Arme gesammelt werden, man sollte aber auch gleichzeitig sagen, wo die Armut ihre Ursache hat.

Und dann kommt die Nacht, in der es ganz still wird. Dann ist uns der Highland geboren. Der Libanese. (Galiläa lag im heutigen Libanon.)

Lustig, lustig, tralalalala oder wer's glaubt wird selig.

Arthur Schopenhauer

Brunsviga

Tel.: 2 38 040

www.brunsviga-kulturzentrum.de

Mittwoch, 05.12.2012 20.00 Uhr
- das sprungbrett -

Braunschweigs Bühne für Talente aller Art ... ist die Show für begabte Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler aus Braunschweig und ganz Deutschland.

Mörg mit Ausrufezeichen - Singer/Songwriter(Hildesheim)

Tom Ehrlich - Kabarett (Berlin)

Catchy Tunes - Singer/Songwriter Duo (Braunschweig)

Jelena Jugovic -Stand Up (Berlin)

Nähere Infos unter: www.das-sprungbrett.com

Abendkasse: 15,00 € Vorkasse: 10,00 € [zzgl. Vvk.gebühr]

Montag, 31.12.2012 20.30 Uhr

FRITZ KÖSTERS BLUESTIME feat. GISA FLAKE

Das Silvester - Live-Ereignis im Studiosaal

In den letzten Jahren ließen es Fritz Köster und seine Band Bluestime in der Brunsviga immer richtig krachen.

In der Clubatmosphäre des Studiosaals der Brunsviga ging getrieben von kraftvoller Bluesmusik regelmäßig die Post ab und das Publikum kam jedesmal äußerst beschwingt ins neue Jahr.

In diesem Jahr wird Gisa Flake mit ihrer beeindruckenden Stimme und ihrer unglaublichen Bühnenpräsenz „dem Fass die Krone aufsetzen“.

Als Soul- und Bluessängerin ist sie dem Braunschweiger Publikum noch nicht begegnet, aber niemand kann ernsthafte Zweifel daran haben, dass Gisa auch in diesem Metier „richtig nach vorne losgeht“.

Eintritt: Sitzplatz 26,- Euro Stehplatz 23,-

Montag, 31.12.2012 ab 22.00 Uhr

BRUNSVIGA-SILVESTER-PARTY

Die größte Silvesterparty in Braunschweig bei freiem Eintritt

Solange es die Brunsviga gibt, wird hier auch in das Neue Jahr hineingefeiert - und das bei freiem Eintritt und ohne erhöhte Getränke- oder Essenspreise (!), versteht sich. Der Saal verwandelt sich ab 22.00 Uhr wieder in eine stimmungsvolle Tanzfläche, wenn DJ Luc und sein Team für heiße Musik sorgen.

Dann geht es ab bis in die frühen Morgenstunden unter dem Motto WILLKOMMEN 2013 - DAS NEUE JAHR VERSpricht viel Gutes !! Auf geht's !



Wellness für Ihr Fahrrad

Reparatur- u. Inspektionsservice

Zubehör und Ersatzteile

Der velocity-Radservice im östlichen Ringgebiet

Jetzt zum Wintercheck

velocity
radservice

Heinrichstr. 25 / Ecke Wilh.-Bode-Str.
38106 Braunschweig
tel. 0531-2336871
www.velocity-bs.de

Restaurant + Bistro

SukiYaki

Heinrichstraße 26 / Wilhelm-Bode-Str.

Tel. 0531 / 33 47 90

MO - SO 12.00 - 15.30 Uhr / 17.30 - 24.00 Uhr



Malerische Werke von Anja Fass bis Feb. 2013 im SUKI YAKI

Landstriche – Farbstriche – Farbstreifen – Landstreifen ... in diesem Spannungsfeld „variierender Abstraktions-Grade“ positionieren sich die Werke – vor allem im Miteinander. Malerische Landstriche provozieren ähnliche Seherlebnisse in abstrakten Farbstreifen. Infos unter: www.anja-fass.de

Italien in Braunschweig – Weinprobe des Hauses Bremer

■ Vom 7. bis zum 10. Juli hatte das Weinhaus Bremer zur großen Weinverkostung ins Zelt im heimischen Garten eingeladen. Aus ganz Italien kamen italienische Winzer und Winzerinnen angereist, um ihre Weine zu präsentieren. Auch das Wetter spielte mit und so konnten die Gäste im Garten unter alten Bäumen gemeinsam über die verkosteten Weine diskutieren. Umgeben waren sie von Plastiken der Braunschweiger Künstlerin Sabine Hoppe.

Zum Ausklang am Sonntagabend sang der bekannte Tenor Latchezar Pravtchev von der Staatsoper Hannover italienische Canzoni und Arien. Humorvoll kommentiert vom anerkannten Opernkenner Apel und begleitet am Flügel der Firma Schimmel vom Pianisten Robert Roche, genannt Bob. Ein „Dreamteam“, das von den Gästen mit reichlichem Applaus belohnt wurde.

Brigitta Jünke-Bremer



Auf dem Foto v.l.: Bodo Bremer, Silvano Mori, Doretta Minucci, Brigitta Jünke-Bremer, Harald L. Bremer, Horst Schimke, Wolfgang "Elvis" Haberkamm und Wolfram Bäse-Jöbges.

Willkommen bei **Marc O'Polo** am Ziegenmarkt 5



Wir freuen uns auf Ihren Besuch Elke Reinecke und Ihr Marc O'Polo Team

Gutschein über 10,- €

Bei einem Einkaufswert ab 50,- € verrechnen wir diesen Gutschein
nur im Marc O'Polo Depot am **Ziegenmarkt 5** in 38100 Braunschweig

Einzulösen bis 31. Dezember 2012

Gemeinde St. Pauli / St. Matthäus

Gemeindebüro Jasperallee 14: Tel.: 33 82 42 (47) od. 349 55 03

Gemeindebüro Matthäuskirche: Tel.: 34 13 44

„ HEJO, SPANN DEN WAGEN AN!“

Zwei Grundschulen singend im Viertel unterwegs

■ Am 18. Juli zogen alle 31 Klassen der Grundschulen Heinrichstraße und Comeniusstraße singend durch das Östliche Ringgebiet. Wochenlang wurden vorher im Unterricht bekannte Volkslieder und moderne Kinderlieder mit wachsender Begeisterung eingeübt, wobei jede Klasse ihren ganz speziellen Ohrwurm hatte. Die Idee, möglichst viele Menschen in den Straßen, Geschäften, Kindergärten, Altenheimen und Krankenhäusern mit fröhlichen Liedern zum Mitsingen einzuladen, war bei dem Projekt „Klasse! Mit Alten“ geboren worden. Die Grundschul-

lehrerin Andrea Holzhäuser und der Gemeindepädagoge Volker Hartz konnten die Kollegien beider Grundschulen für diesen „Lieder - Wandertag“ gewinnen, der seinen Abschluss in der Pauli-Kirche mit einem Konzert des Liedermachers Reinhard Horn

fand. Als zum Schluss aus 1.000 Kehlen der Kanon „Hejo, spann den Wagen an“ erklang, war die Begeisterung zu spüren, mit der Kinder und Erwachsene das Projekt „Singen im Viertel“ erlebt haben.



ADVENTSBASAR für das Krankenhaus von Karla Scheffer

an jedem Sonntag im Advent nach dem Gottesdienst direkt in der Pauli-Kirche (ca. 12.00 Uhr)

Am Sonntag, den 24. Februar 2013, wird Karla Scheffer wieder zu Gast in der Pauli-Kirche sein, um in einem Familiengottesdienst (11.00 Uhr) die Spenden entgegenzunehmen und über die Situation des Krankenhauses in Afghanistan zu berichten.

So., 18. Nov., 17.00, Pauli-Kirche **FISCHERINDE – meditierte Musik**
mit Klarinette und Cymbalon

Samstag 24. Nov., 20.00, Pauli-Kirche **SAXOPHON UND ORGEL**
Konzert mit Goldhardt & Benschu

Vereinsgaststätte

Hopfenkamp

Am Lünischteich 22 / Anfahrt über Riddagshäuser Weg

Saisonale Küche

Tee, Kaffee/ hausgem. Kuchen

Braunkohlessen

Feiern bis ca. 40 Personen

Mo.+So ab 10.00, Do.,Fr., Sa. ab 11.00 Uhr

Tel. 0531/ 37 40 00

Dienstag + Mittwoch Ruhetag



Mi 21. Nov., 10.00 Gottesdienst mit Altersheimen und Heinrichschule zum Buß- und Bettag

So 02. Dez., 18.00 Adventssingen mit Kantorei (Pauli-Kirche)

Mi 05. Dez., 19.30 Taize-Gottesdienst (Pauli-Kirche)

So 09. Dez., 15.00 Gottesdienst mit Adventskaffee (Matthäus-Kirche und Gemeindehaus) 16.00 Gottesdienst für verwaiste Eltern (Pauli-Kirche)

Fr. 14. Dez., 20.00 Konzert des Jugendrundfunkchores Wernigerode (Pauli-Kirche)

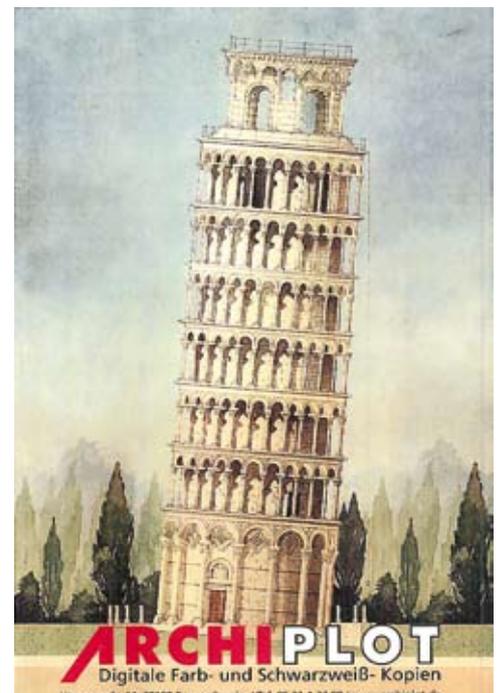
Vom 1. – 23. Dezember gibt es täglich um 18.00 Uhr den **LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER** mit Liedern, Texten und heißen Getränken vor einer Haustür in unserem Stadtteil. Die Adressen der Gastgeber werden durch Aushang und einen Flyer bekannt gegeben.

Seniorenachmittag: jeder 2. und 4. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus

Singkreis: mittwochs 18.00 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus

Mitmachtänze – ist ein offenes Angebot mittwochs um 20.00 Uhr im Anbau. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Linke Füße und gute Laune willkommen!

Gemeindefrühstück: jeden 1. Donners- tag im Monat ab 9.00 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus



**Figurentheater
Fadenschein**

Bültenweg 95
Fon: 0531 / 34 08 45
www.fadenschein.de
figurentheater@fadenschein.de



"Drei Freunde"

Frei nach Helme Heine für Kinder ab 3 Jahren
Sa 24.11. PREMIERE 15.00 Uhr 6,-
Gruppen ab 10 Personen bezahlen im Kinderprogramm einen ermäßigten Eintrittspreis von 5,- € pro Person

Eine Reservierung wird empfohlen!
Die Plätze müssen bis 10 Min vor Vorstellungsbeginn eingenommen werden.



„TARAMOR - oder wenn der Weihnachtsmann nicht kommen kann“

Mi 19. Dez 10.30 +15.00 Uhr 6,-
Do 20. Dez 10.30 Uhr 6,-
Fr 21. Dez 10.30 +15.00 Uhr 6,-
Sa 22. Dez 18.00 Uhr 8,-
So 23. Dez 11.00 +15.00 Uhr 6,-

Zusammen mit der benachbarten Pizzeria "Parco" bieten wir einen besonderen Abend: Sie haben die Möglichkeit, vor der Vorstellung aus der Abendkarte zu wählen. Nach der Vorstellung wird dann im Saal serviert. Speisen und Getränke sind nicht im Eintrittspreis enthalten.



für Kinder ab 4 Jahren

figurentheater
fadenschein
herzlich willkommen!

"Zu den Linden"

Eckkneipe-Szenelokal-Gasthaus seit 1896
www.vierlinden.de Wiesenstraße 5 Tel.: 33 72 71



Für die zahlreichen und durchaus originellen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 65ten Geburtstag bedanke ich mich ganz herzlich. Besonders freute ich mich über den Besuch der Eintracht-Meistermannschaft von 1967 mit ihren Frauen und den „Braunschweiger Löwen“. Dank auch an die „Zaraha“, die Tenöre mit Burkhard und Axel mit den „Feinen Herren“ für ihre musikalischen Darbietungen.



Anlässlich des 40jährigen Schuljubiläums waren drei 67er Meister und der Lindewirt zu Besuch in der RS Heidelberg bei Anja Haltermann und ihrer AG „Unsere Eintracht“.



Bei der Preview des 26. Filmfestes dabei: V.l. Joachim Klement, Nils Rodermund, Wolfgang „Elvis“ Haberkamm, Annegret Ihbe, Marit Vahjen, Klaus-Peter Bachmann und Edgar Merkel.

Sparauszahlung am 04.12. ab 18.00 Uhr mit Bankdirektor Carsten Ueberschär und Ziehung der Tombolagewinne.

Weihnachten 2012

24. ab 15.00 h,
25.+26. ab 11.30 h
Weihnachtsmenü

Silvester ab 17.00

Silvestermenü auf Vorbestellung

Alle Speisekarten unter:
www.vierlinden.de
Tischbestellungen:
vierlinden@vierlinden.de



67er Walter Schmidt überreicht „Elvis“ den Braunschweiger Löwen.



**Winter und Weihnachten
in der Linde**

- Wild aus heimischen Wäldern
- Gänsebrust mit Rotkohl und Klößen
- Sauerfleisch vom Wildschwein
- Blutwurst mit Linsengemüse und Kartoffelpüree
- Schweinshaxen mit Sauerkraut
- Braunkohl mit Bregenwurst
- Zweierlei Weihnachtsparfais

Päckchen für Braunschweig

„Päckchen für Braunschweig“ ist eine karitative, nicht kommerzielle Aktion des AStA der TU Braunschweig. Zum 6. Mal werden Schuhkartongeschenke an Braunschweiger Kinder verteilt. Seit ihrem Start 2007 sind bis heute fast 10.000 Päckchen gesammelt worden. Es ist erschreckend, dass bereits jedes 4. Kind in Braunschweig als arm gilt. Die GEW spricht von Braunschweiger Schulklassen, in denen sogar die Hälfte der Kinder aus Familien kommen, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Natürlich kann ein Weihnachtspäckchen nichts an dieser Situation ändern. Aber wir können auf die Missstände aufmerksam machen und den Appell an die Politiker richten, für eine Sozial- und Bildungspolitik einzutreten, die alles unternimmt, um die Kinderarmut zu beseitigen. Wir möchten aber auch den Kindern und ihren Eltern zeigen, dass jemand da ist, der an sie denkt.

Mitmachen ist ganz einfach: Ein



Schuhkarton für Damenschuhe wird mit Geschenkpapier beklebt (Unterteil und Deckel separat) und mit kleinen Geschenken im Wert von 12,- bis 15,- € gefüllt. Anschließend wird er mit einem

Gummiband verschlossen, denn die Organisatoren müssen jedes Päckchen öffnen. Auf einem unter das Gummiband geklemmten Zettel steht, ob das Geschenk für einen Jungen oder ein Mädchen, und für welches Alter es gedacht ist.

Wir sammeln Geschenke für Säuglinge und kleine Kinder, aber auch für Jugendliche bis 18 J. Die Kartons können bis zum 4. Dezember abgegeben werden beim AStA der TU (das schwarze Gebäude mit den orangenen Stützpfeilern vor dem Haupteingang der Mensa, im EG), Katharinenstr. 1.

Mo. –fr. von 10 – 14 Uhr und do. zusätzlich von 18 – 20 Uhr.

Weitere Infos unter der Tel. 391-4556
Martina Krösche

Weihnachtsmänner für Braunschweig

Wie schon in den letzten Jahren seitdem das Arbeitsamt keine Weihnachtsmänner mehr vermittelt, können Sie in Braunschweig, Wolfenbüttel und Umgebung die Weihnachtsmänner wieder bei „Oberweihnachtsmann“ Peter Strohbach (Tel.: 0531/ 33 91 04) bestellen.

Infos finden Sie auch im Internet auf der Homepage der Braunschweiger Weihnachtsmänner:

www.Weihnachtsmann-Braunschweig.de

Die Weihnachtsmänner können Sie nicht nur für den 24.12., sondern auch zu Nikolaus oder an den Weihnachtsfeiertagen buchen. Darüber hinaus kommen die Weihnachtsmänner in der Vorweihnachtszeit auch in Ihren Gartenverein, zu Ihrer Firmenfeier, in den Kindergarten oder als Überraschungsgast zu Ihrer Familienfeier. HoHoHo!



Ihre Anzeige im Klinkerklater!

Redaktion und Anzeigen

Peter Strohbach
Tel.: 33 91 04

E-Mail:
Peter.Strohbach@gmx.de

Der Fahrplan des Schadstoffmobils :

Mit Elektrokleingeräte-Annahme

► **Gliesmaroder Straße** Sackgasse hinter der Tankstelle am Mittwoch, den 28. Nov., u. 19. Dez., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

► **Karlstraße/Ecke Waterloostraße** am Mittwoch, den 28. Nov. u. 19. Dez., jeweils von 15.45- 16.45 Uhr.

Ohne Kleingeräte-Annahme

► **Hartgerstraße** an der Verbindung zur Korfesstraße am Donnerstag, den 15. Nov. u. 13. Dez., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

► **Wilhelm-Bode-Straße** /Ecke Fasanenstraße am Stadtpark am Donnerstag, den 29. Nov., von 14.30 - 15.30 Uhr.

► Auskunft bei ALBA, Tel: 8862-0 oder im Internet: www.alba-bs.de schadstoffmobil-fahrplan.

Bitte beachten Sie den Fahrplan! Das Abstellen von Müll jeder Art an den Haltestellen wird mit hohen Geldstrafen geahndet.



Naske
Restaurant

Wendenstr. 26, Ecke Kaiserstr.

gesunde / frische / gute
Küche

Di - So 17.30 -22.00
auf Anmeldung Wunschzeit

Tel.: 0178/ 821 43 15
www.naske-restaurant.de

SukiYaki

Restaurant & Bistro
Thailändische Spezialitäten

Wilh.-Bode-Str. / Heinrichstr. 26 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 / 33 47 90

ZOO Bindestraße
Fachgeschäft

Ihre freundlichen Berater für Aquaristik und Heimtiere!



Inh.:
Bianka Kopf
Bindestraße 1
Tel.: 33 28 34

Mo-Fr
9.00 -18.00
Sa
8.30 -13.00

www.zoo-bindestrasse.de